

Winter 14. / IV 1915
Zeitung

35^a

Trost.

Dort, wo zum Himmel starret
Bildzadig Felsgestein,
In Eis und Schnee begraben,
Ruht mir der Liebste mein.

Wer hat ihn eingefungen
In seinen tiefen Schlaf,
Wer half die Wunde stillen,
Die ihn zu Tode traf?

Und liegt er ganz vergessen,
Fänd nimmer ich den Ort?
Kein Denkstein, keine Blume,
Kein letztes Scheidewort?

„Der Nordsturm sang zur Ruhe
Sein heldenstarkes Herz,
Des Schnees weiche Hülle,
Sie kühlte seinen Schmerz.

Zum Denkstein ew'gen Ruhmes
Im weiten Vaterland
Ragt ihm ob seinem Hügel
Der Berge Zackenwand.

Und kommt der Frühling wieder
Mit bunter Blumenzier,
Sproßt still aus seinem Grabe
Ein Rosmarin herfür.“

Anton Kalla.